

Der Courier
Die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis:
für Kanada \$2.00
für Ausland \$3.00

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.00
to foreign countries \$3.00
Office and printing plant:
1515 Halifax Street, Regina

22. Jahrgang. 12 Seiten. Regina, Sask., Mittwoch, den 15. Februar 1929. 12 Seiten. Nummer 15

Canadisches Parlament wieder in Tätigkeit

Thronrede schildert die starke wirtschaftliche Entwicklung.

Neue Handelskommissäre. — Die canadischen Gesandtschaften im Auslande. Kelloggpaakt liegt zur Genehmigung vor.

Ottawa. — Die dritte Session des 16. Parlaments von Canada wurde am 7. Febr. mit dem üblichen offiziellen Programm eröffnet, wobei der Generalgouverneur eine Thronrede verlas, in der er auf die Genesung des Königs Georg und auf die bedeutende wirtschaftliche Entwicklung einleitend hinwies.

In der Thronrede wurde ferner der neuen Rede gedacht, die in der Botschaft und im Außenhandel erzielt wurden. Die Beschäftigungsmöglichkeit sei gut, und alle Anzeichen wiesen auf eine Fortdauer der gegenwärtigen günstigen Verhältnisse hin. Vervollständigt sei die industrielle Entwicklung gewesen, die in fast jedem Teil der Dominion ständige Fortschritte zu verzeichnen habe. Das Fischereiwesen habe im letzten Jahre eine beträchtliche Zunahme erfahren; die Fischereiteilung sei vom Marineministerium getrennt und ein Deputy-Minister für Fischerei ernannt worden.

über und betont, daß mehrere Provinzen sich zu Abkommen entschlossen haben, wonach die An siedlung von jugendlichen Einwanderern aus Großbritannien gefördert werden soll. Weiterhin seien Verhandlungen bezüglich der Gültigkeit einer Exemtion von 10 Engl.-Pfund für alle britischen Einwanderer zum Abschluß gelangt. Ausgenommen seien landwirtschaftliche Familien, Auswanderer und jugendliche Einwanderer, denen eine günstige Rate erteilt werde.

Aus der Thronrede geht ferner hervor, daß eine königliche Kommission einberufen worden ist, um eine Finanzregelung mit Manitoba zu treffen, damit jene Provinz mit den anderen Provinzen der Konföderation hinsichtlich der Verwaltung ihrer Naturerzeugnisse auf gleichem Fuß stehen könne. Verhandlungen über die Rückgabe ihrer Naturerzeugnisse und die Rückgabe von Ländereien im Eisenbahngürtel und im Peace River Block aufgenommen worden.

Nationale Forschungslaboratorien

zur Förderung der wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse gingen der Vollendung entgegen.

Im letzten Jahr habe die Einführung eines direkten Schiffsverkehrs der C. N. Dampfschifflinie zwischen Canada, Bermuda und Mexiko sich als sehr vorteilhaft erwiesen. In Anbetracht der Bedeutung des ständig wachsenden Ausfuhrhandels sei geplant, die canadischen Exporteure mit Informationen über ausländische Märkte zu versorgen. Ferner sollen weitere Handelskommissäre an strategischen Punkten in verschiedenen Teilen der Welt ernannt werden. Die Ausdehnung des Handels und Verkehrs wolle sich auch in den Transportleistungen in bemerkenswerter Weise wieder die Nettoerträge der Eisenbahnen seien höher als die letzten früheren Jahres.

Der Bau der Hudson Bay-Walton Schiffe bedingend weiter, der Schienenbau sei nun bis 37 Meilen vor der Endstation in Churchill gelangt, wo man für die Schieneinrichtungen schon in beträchtlichem Maße gefordert habe. Die schnelle Entwicklung des canadischen Westens und Nordens veranlasse die Eisenbahnen in nächster Zukunft für weitere Transportmöglichkeiten zu sorgen.

Die Thronrede enthält ferner einen kurzen Hinweis auf das neue Zweijahresprogramm der C. N. A. Darin geht sie zur An siedlungsfrage

Römische Frage gelöst

Papst erhält alle Rechte eines weltlichen Herrschers.

Italien bezahlt 105 Millionen Dollar als Entschädigung.

Rom. — Papst Pius benachrichtigte alle Nationen, Internuntien und apostolischen Delegaten, daß eine vollständige Einigung mit der italienischen Regierung erzielt worden ist. Das ganze beim Vatikan aufgediente diplomatische Korps ist beim Papst eingeladen worden, bei welcher Gelegenheit die offizielle Bekanntgabe des erzielten Übereinkommens erfolgen soll.

Der Vertrag, durch den die römische Frage nunmehr endgültig beigelegt wird, wird im Lateran-Palast unterzeichnet werden. Der päpstliche Staatssekretär Kardinal Gasparri wird bei dieser Gelegenheit den Papst vertreten, während Premier Mussolini im Namen des Königs Viktor Emanuel den Pakt unterzeichnet.

Der Vertrag bildet den ersten Teil eines Kontrahats, durch das alle zukünftigen Beziehungen zwischen der Kurie und dem Königreich Italien geregelt werden sollen. Nach dem Vertrag findet nur eine leichte Arrondierung der derzeitigen Grenze des vatikanischen Besitzums statt. Der neue Kirchenstaat wird einen Landkomplex an der Südostküste des Latium, der bis zur Kolonne von St. Peter reicht, in sich begreifen. Der St. Petersplatz und die beiden Kolonnen sollen dem Vatikan an, doch wird die italienische Regierung für deren Instandhaltung aufkommen. Auch steht dem Papst das Recht zu, die Schließung des St. Petersplatzes zu verlangen, wenn immer dieses notwendig werden sollte.

Grimmige Kälte in Europa

Niedrige Temperaturen in Nord- u. Süddeutschland. Furchtbarer Schneesturm auf dem Balkan.

London, 4. Febr. (A. P.) — Stürme und Kälteperioden von unvorhergesehener Heftigkeit haben in verschiedenen Teilen Europas mindestens 44 Todesopfer gefordert. Die Balkanstaaten und die Türkei haben besonders schwer gelitten. Überall wurde die Schifffahrt lahmgelegt und auch die Seefahrt im Meer ist viele kleinere Schiffe im Sturm gesunken. Ein Todesopfer, bei einem durch Unwetter verursachten Erdbeben, werden aus Alma Ata, Rußlands-Turkestan, gemeldet.

In Lüttich-Brüggen sind vier Arbeiter beim Einräumen der Schneemassen, die sich auf dem Gelände des Orient-Expresstes angesammelt hatten, in der bitteren Kälte erfroren. Die Anstrengungen, die eingeschneiten Bahnzug frei zu machen, mußten aufgegeben werden.

In der ungarischen Hauptstadt Budapest wurden drei Personen erfroren aufgefunden und viele andere leiden an der Einwirkung der Kälte. Es war in Ungarn der kälteste Tag seit 50 Jahren und Temperaturstürze auf 20 Grad unter Gefrierpunkt werden gemeldet.

Zeppelinfahrt nach Ägypten.

Friedrichshafen a. B. — Das Lenkrohr Luftschiff "Graf Zeppelin" wird Ende Februar seinen Rundflug nach Ägypten und Palästina antreten. Dr. Hugo Eckener wird, wie von den Zeppelin-Berichtern bekannt gegeben wurde, auch auf diesem Flug das Kommando führen.

Der Flug soll hauptsächlich der Ausprobierung verschiedener Verbesserungen dienen, die auf Grund der Erfahrungen der Rundreise nach Amerika an dem lenkbaren Luftschiff vorgenommen wurden.

In den Laboratorien der Zeppelin-Werke sind ausgebreitete Experimente mit der Sendung und dem Empfang von Funkprüden mit kurzen und langen Wellen vorgenommen worden. Auf Grund derselben ist der "Graf Zeppelin" mit zwei drahtlosen Apparaten ausgerüstet worden, die im Stande sind, unabhängig von einander Funkprüden auszusenden und im Empfang zu nehmen.

Photographien auf fliegen.

Friedrichshafen. — Das Luftschiff "Graf Zeppelin" hat den ersten Probeflug in neuen Jahre gemacht und ist einen ganzen Nachmittag in der Luft geblieben.

Es wurden mehrere hundert photographische Aufnahmen für Landkarten und erfolgreiche Vermessungen gemacht. In den nächsten Tagen werden weitere Flüge unternommen werden.

Hungersnot in Bessarabien.

Wien. — Laut Meldung der hiesigen "Montagszeitung" aus Rischnew herrscht in Bessarabien verheerende Hungersnot.

Erfolgreiche Verwendung des Raketenantriebs.

Berlin. — Aus München kommt die Nachricht, daß Max Baller, der durch erfolgreiche Verwendung des Raketenantriebs für Autos zuerst die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenkte, nunmehr einen Flug im Raketenflugzeug über den Merkanal (zwischen England und dem europ. Festland) plant.

Reichstag ratifiziert Kellogg-Pakt.

Berlin. — Der deutsche Reichstag ratifizierte die Vorlage für eine Anerkennung des Kellogg-Kriegsstillstandes. Die Abstimmung ergab 287 gegen 127. Während der Debatten sprach ein Kommunist von seinem Stuhl auf und warf einen Gegenstand, der einer Handgranate ähnlich sah, auf den Tisch des Hauses, in dem er ausrief: "Nieder mit dem Krieg!" Andere Kommunisten folgten seinem Beispiel, und es dauerte geraume Zeit, ehe es dem Präsidenten gelang, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Die Kommunisten schrien dann ruhig wieder zu ihren Sitzen zurück, und es ergab sich, daß die angebliche Handgranate nur ein Demonstrationsgegenstand war, der eigens für den Zweck angefertigt wurde.

Die neuen C.N.R.-Linien im Westen

Bedeutende Eisenbahnen von St. Walburg nach Alberta und von Melfort nach Aberdeen, Sask.

695 Meilen Schienenstrang werden in den nächsten drei Jahren gebaut.

Montreal. — Die Canadischen Nationalbahnen planen in den nächsten drei Jahren insgesamt 695 Meilen neuer Zweiglinien zu bauen, von denen die meisten auf das Westbergbaugebiet des Westens entfallen. Das Bauprojekt wird sofort dem Eisenbahnminister Hon. C. A. Dunning vorgelegt, der es dem Parlament zur Genehmigung in dieser Session unterbreiten wird.

Verhandlungen zwischen der C. N. R. und der C. P. R. zum Zwecke einer Verständigung über den Eisenbahnbau in gewissen Gebieten wurden abgelehnt. Es gilt als sicher, daß eine Vereinbarung zustande gekommen ist, wodurch die Durchführung von Eisenbahnlinien verbietet wird.

Die von der Can. Nationalbahn in Aussicht genommenen Linien zerfallen in 2 Klassen: Linien, die für den Eisenbahnbau von wirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Vorteilen sind, und Linien, die der allgemeinen Erschließung und Befriedigung des Landes dienen.

Der größte Bahnbau erstreckt sich auf 117 Meilen

St. Walburg, Sask., bis Bonaville, Alta.,

wodurch ein gutes landwirtschaftliches Gebiet, geeignet für Weizenbau, erschlossen wird. Etwa 84 Meilen dieser Linie liegen in der Provinz Saskatchewan und 33 Meilen in Alberta. Der Schienenstrang wird von St. Walburg aus im allgemeinen nördlich verlaufen, bis zum River Lake, sich dann nach Nordwesten in Beaver River Tal erstrecken und die Verbindung mit der kürzlich vollendeten C. N. R. Linie bei Bonaville herstellen. Damit wird zugleich eine weitere durchgehende Verbindung zwischen Edmonton und North Battleford geschaffen, die vielen Farmern, welche bis jetzt noch sehr weit von der Eisenbahn entfernt sind, große Vorteile bringt. Wie man hört, sollte ein Teil dieser Linie von der C. P. R. bei Ausführung ihres neuen Projektes nach La Vie benutzt werden.

Riesen-Epidemie in Prag

Wien. — Unbefähigte Berichte, die hier einfließen, die aber nach Ansicht der Behörden übertrieben sein sollen, belegen, daß eine starke Influenza-Epidemie viele Menschenleben in Prag, Pilschlowitz, gefordert habe. Auf einem Friedhofe sollen stündlich zwei Begräbnisse stattgefunden haben. Siebzig Leichen lagen im Leichenhause zur Bestattung bereit, und eine gleich hohe Anzahl war in den Krematorien ausgehätet, obgleich die Bestattungsmittel Tag und Nacht arbeiten.

Reichstag ratifiziert Kellogg-Pakt.

Berlin. — Der deutsche Reichstag ratifizierte die Vorlage für eine Anerkennung des Kellogg-Kriegsstillstandes. Die Abstimmung ergab 287 gegen 127. Während der Debatten sprach ein Kommunist von seinem Stuhl auf und warf einen Gegenstand, der einer Handgranate ähnlich sah, auf den Tisch des Hauses, in dem er ausrief: "Nieder mit dem Krieg!" Andere Kommunisten folgten seinem Beispiel, und es dauerte geraume Zeit, ehe es dem Präsidenten gelang, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Die Kommunisten schrien dann ruhig wieder zu ihren Sitzen zurück, und es ergab sich, daß die angebliche Handgranate nur ein Demonstrationsgegenstand war, der eigens für den Zweck angefertigt wurde.

Erfolgreiche Verwendung des Raketenantriebs.

Berlin. — Aus München kommt die Nachricht, daß Max Baller, der durch erfolgreiche Verwendung des Raketenantriebs für Autos zuerst die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenkte, nunmehr einen Flug im Raketenflugzeug über den Merkanal (zwischen England und dem europ. Festland) plant.

Photoaufnahmen auf fliegen.

Friedrichshafen. — Das Luftschiff "Graf Zeppelin" hat den ersten Probeflug in neuen Jahre gemacht und ist einen ganzen Nachmittag in der Luft geblieben.

Es wurden mehrere hundert photographische Aufnahmen für Landkarten und erfolgreiche Vermessungen gemacht. In den nächsten Tagen werden weitere Flüge unternommen werden.

Hungersnot in Bessarabien.

Wien. — Laut Meldung der hiesigen "Montagszeitung" aus Rischnew herrscht in Bessarabien verheerende Hungersnot.

Tausende von Menschen sind verhungert und die Elendenszenen werden tagtäglich förmlich belagert. Die unter den ersten Konkurrenten war Reichspräsident von Hindenburg, der

Reparationskonferenz in Paris

Verhandlungen zwischen den Sachverständigen. Unerhörte französische Forderungen.

Paris. — Vierzehn Finanz- und Wirtschaftssachverständige, Vertreter von sieben Nationen, trafen hier am 9. Febr. zusammen, um das Reparationsproblem zu lösen und festzulegen, wieviel Deutschland endgültig bezahlen soll.

Eine Vorkonferenz wurde im "Goldsaal" der Bank von Frankreich abgehalten. Nachdem die Sachverständigen bei einem Banquet die betreffenden Angelegenheiten erörtert hatten, wurde das folgende Communiqué veröffentlicht: Während der ersten unoffiziellen Versammlung wurden Angelegenheiten rein praktischer Natur bezüglich künftiger Versammlungen erörtert und feste werden endgültig auf der ersten offiziellen Versammlung am Montag nachmittags um 2 Uhr im Hotel Astoria angenommen werden.

Der französische Vorkonferenz gab zu, daß die wichtige Frage, wer am Besten der Sachverständigenkonferenz erwähnt werden soll, diskutiert wurde, jedoch verweigerte er weitere Einzelheiten darüber. Es wurde allgemein angekündigt, daß, sofern eine Lösung nach Wochen oder Monaten von Diskussionen erreicht worden ist, Deutschlands Kosten getragen werden, die in einer Reihe von Jahren in jährlichen Abzahlungen von vielleicht \$550,000,000 zu amortisieren seien. Auf keinen Fall wird die Gesamtsumme der deutschen Kosten mehr als \$12,000,000,000 betragen, wie hier allgemein verlautet.

Frankreich hat in einem Interview gegenüber Vertretern der United Press angekündigt, daß es seine Gesamtforderungen auf mehr als \$8,000,000,000 festsetzen will. Wahrscheinlich wird sich Frankreich am Schluß der Verhandlungen mit beträchtlich weniger begnügen müssen. Frankreich soll beinahe allein 52 Prozent der Gesamtzahlungen empfangen.

Der französische Standpunkt in der Frage mag in den folgenden fünf Punkten zusammengefaßt werden:

1. Frankreich fordert 102,000,000,000 Francs (\$8,978,000,000) für den anerkannten Eigentumschaden, welche Summe sich auf 130,000,000,000 bis 140,000,000,000 Francs erhöht, wenn die Zinsen eingerechnet werden.
2. Frankreich versichert auf das ihm im Verfallenen Diktat angeordnete Recht, Deutschland keine Kriegspensionen zahlen zu lassen.
3. Deutschland muß Frankreich seine Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten und England erleben.
4. Deutschland muß seine Zahlungen in festgelegten jährlichen Summen entrichten, und nicht in einer zunehmenden Rate.
5. Frankreich fordert die internationale Kommerzialisierung der deutschen Schuld.

England verlangt, wie es in der Vorkonferenz Erklärung zum Ausdruck kommt, genügend Gelder, um seine Schulden an Amerika abtragen zu können abzüglich dessen, was es von Frankreich und anderen Alliierten für Kriegsschulden an England erhält. Italien wünscht ebenfalls genug, um die amerikanischen Schulden zu decken, und Belgien will sich mit dem Satz begnügen, was es nach dem gegenwärtigen Abzahlungsplan (nämlich \$625,000,000) jährlich von Deutschland unter dem Damesplan erhält.

Die bisherigen Zahlungen nach dem Damesplan sind für eine unbegrenzte Anzahl von Jahren dargelegt und dürften nach Festlegung der neuen Gesamtsumme wahrscheinlich reduziert werden und in kleineren Beträgen auf eine gewisse Anzahl von Jahren verteilt werden, um die jährliche Last Deutschlands zu erleichtern.

Freiherr v. Hünefeld gestorben

Erschütternde Trauerkunde findet in der Welt herzlichen Widerhall.

Der berühmte deutsche Ozeanflieger während einer Operation aus dem Leben geschieden.

Hermann Koehl und Fitzmaurice am Sarge des toten Flugkameraden.

Reichstag ratifiziert Kellogg-Pakt.

Berlin. — Der deutsche Reichstag ratifizierte die Vorlage für eine Anerkennung des Kellogg-Kriegsstillstandes. Die Abstimmung ergab 287 gegen 127. Während der Debatten sprach ein Kommunist von seinem Stuhl auf und warf einen Gegenstand, der einer Handgranate ähnlich sah, auf den Tisch des Hauses, in dem er ausrief: "Nieder mit dem Krieg!" Andere Kommunisten folgten seinem Beispiel, und es dauerte geraume Zeit, ehe es dem Präsidenten gelang, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Die Kommunisten schrien dann ruhig wieder zu ihren Sitzen zurück, und es ergab sich, daß die angebliche Handgranate nur ein Demonstrationsgegenstand war, der eigens für den Zweck angefertigt wurde.

Photoaufnahmen auf fliegen.

Friedrichshafen. — Das Luftschiff "Graf Zeppelin" hat den ersten Probeflug in neuen Jahre gemacht und ist einen ganzen Nachmittag in der Luft geblieben.

Es wurden mehrere hundert photographische Aufnahmen für Landkarten und erfolgreiche Vermessungen gemacht. In den nächsten Tagen werden weitere Flüge unternommen werden.

Hungersnot in Bessarabien.

Wien. — Laut Meldung der hiesigen "Montagszeitung" aus Rischnew herrscht in Bessarabien verheerende Hungersnot.

Tausende von Menschen sind verhungert und die Elendenszenen werden tagtäglich förmlich belagert. Die unter den ersten Konkurrenten war Reichspräsident von Hindenburg, der

Erfolgreiche Verwendung des Raketenantriebs.

Berlin. — Aus München kommt die Nachricht, daß Max Baller, der durch erfolgreiche Verwendung des Raketenantriebs für Autos zuerst die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenkte, nunmehr einen Flug im Raketenflugzeug über den Merkanal (zwischen England und dem europ. Festland) plant.

Reichstag ratifiziert Kellogg-Pakt.

Berlin. — Der deutsche Reichstag ratifizierte die Vorlage für eine Anerkennung des Kellogg-Kriegsstillstandes. Die Abstimmung ergab 287 gegen 127. Während der Debatten sprach ein Kommunist von seinem Stuhl auf und warf einen Gegenstand, der einer Handgranate ähnlich sah, auf den Tisch des Hauses, in dem er ausrief: "Nieder mit dem Krieg!" Andere Kommunisten folgten seinem Beispiel, und es dauerte geraume Zeit, ehe es dem Präsidenten gelang, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Die Kommunisten schrien dann ruhig wieder zu ihren Sitzen zurück, und es ergab sich, daß die angebliche Handgranate nur ein Demonstrationsgegenstand war, der eigens für den Zweck angefertigt wurde.

Photoaufnahmen auf fliegen.

Friedrichshafen. — Das Luftschiff "Graf Zeppelin" hat den ersten Probeflug in neuen Jahre gemacht und ist einen ganzen Nachmittag in der Luft geblieben.

Es wurden mehrere hundert photographische Aufnahmen für Landkarten und erfolgreiche Vermessungen gemacht. In den nächsten Tagen werden weitere Flüge unternommen werden.